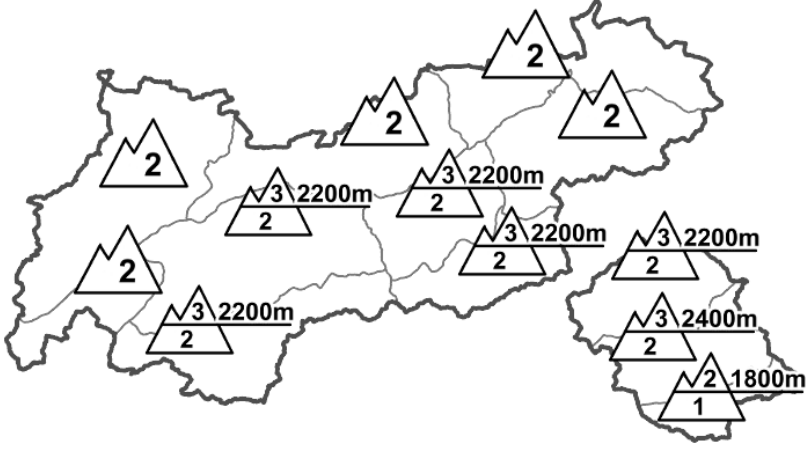








Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 27.12.2005 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Neuschnee	 0m  xxx
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  ansteigend

#### GEFAHRENMUSTER (GM):

**In den inneralpinen schneeärmeren Regionen oberhalb etwa 2200m weiterhin erhebliche Lawinengefahr**

#### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist in den neuschneereichen Regionen von der Silvretta-Samnaun über das Arlberg-Außerfern, die Nordalpen bis zu den Kitzbüheler Alpen als mäßig zu beurteilen. Inneralpin herrscht oberhalb etwa 2200m noch erhebliche, darunter mäßige Gefahr. Im südlichen Osttirol ist die Situation etwas günstiger. Für die Einschätzung der Lawinengefahr ist derzeit vor allem die Mächtigkeit von Tribschneeansammlungen entscheidend. In sehr steilen Hängen, wo nur eine geringmächtige Schneedecke über dem hochalpin unverändert störanfälligen Fundament lagert, kann unverändert geringe Zusatzbelastung ausreichen, um Lawinen auszulösen. Gefahrenstellen finden sich dabei vorwiegend in Mulden, Rinnen sowie in kammnahen Steilhängen der Hangausrichtung NW über N bis O, mit zunehmender Seehöhe vermehrt auch in südlichen Hangrichtungen. Unverändert ist unterhalb etwa 2000m mit dem Abgang von Gletschneelawinen zu rechnen.

#### SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in Tirol meist bis 5cm, im Außerfern bis 10cm Neuschneezuwachs bei geringem Windeinfluss gegeben. Typisch für den derzeitigen Schneedeckenaufbau ist neben deren sehr unregelmäßigen Verteilung ein unverändert locker aufgebautes Altschneefundament. Unterhalb etwa 1500m hat sich dieses allerdings durch den Regeneinfluss von Mitte Dezember meist in eine Schmelzharschkruste umgewandelt, wobei das Fundament in Bodennähe je nach Schneemächtigkeit auch noch feucht ist. Die Störanfälligkeit variiert von der Mächtigkeit jener Tribschneeansammlungen, die sich in Nordtirol und in den Osttiroler Tauern ab dem 16.12. gebildet haben. Die Schneeoberfläche ist meist locker. In sehr steilen Südhängen sowie in tieferen Lagen findet man hingegen häufig einen dünnen Schmelzharschdeckel, schattseitig hochalpin teilweise Oberflächenreif sowie in größeren Höhen vermehrt Windharschkrusten.

#### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Ein mächtiger Tiefdruckkomplex liegt über West- und Mitteleuropa und schaufelt kalte und vor allem in unteren Schichten feuchte Luft in den Alpenraum. Die Berge sind wolkenverhangen, dementsprechend beeinträchtigt die Sicht, vor allem am Hauptkamm fallen auch ein paar Schneeschauer. Nur die allerhöchsten Gipfel und zum Teil auch die Gletscherregionen sind wolkenfrei. Schnee in den Dolomiten. Es ist bitterkalt. Temperatur in 2000m -11 Grad, in 3000m -17 Grad. Meist nur schwacher Höhenwind aus vorwiegend Südwest.

#### TENDENZ

Mit dem zu erwartenden Neuschnee leichter Anstieg der Gefahr im Hochgebirge.

Patrick Nairz